

SCHACH SPORT

Informationsblatt des LVÖÖ

Nr. 14

31.12.1982

Inhaltsverzeichnis:

Jahresrückblick des	
Präsidenten	2
Aus den Bundesländern	3
Blitzlandesmeisterschaft	
für Vierermannschaften	4
Welser Stadtmeisterschaft	
Ehrung beim SV Ried	5
Staats-, Ostligekommentar	6
Ausschreibungen	7,8

EIN PROSIT NEUJAHR

WÜNSCHT DER

LANDES

VERBAND



OBERÖSTERREICH

Liebe Schachfreunde!

Wieder einmal ist ein ereignisreiches Jahr abgelaufen. Rückblickend darf gesagt werden, daß unser Bundesland dank dem vorbildlichen Einsatz seiner Funktionäre große Erfolge erspielen konnte. Dies beginnt schon beim Schulschach, setzt sich fort beim Jugendschach und endet schließlich bei der Vereinstätigkeit.

Wie fruchtbar die Funktionäristätigkeit bei den Vereinen ist, ersieht man aus der Anzahl der am Meisterschaftsbetrieb eingesetzten Mannschaften. Dazu kommen noch die vielen, von den Vereinen veranstalteten Einzelturniere, Blitzturnieren sowohl auf Landes- wie auch auf internationaler Ebene.

Zwei Regionen unseres Bundeslandes verdienen es, besonders hervorgehoben zu werden. Es ist dies das Innviertel, was die Förderung des Jugendschaches und das Mühlviertel, was die Gründung und Organisation von neuen Mannschaften betrifft.

Auch was das Damen-Schach betrifft, lassen sich gute Ansätze erkennen. Sicherlich könnte in dieser Richtung noch viel geschehen. Es ist aber mehr als erfreulich, daß an der Vereinsmeisterschaft eine Mannschaft teilnimmt, die ausschließlich aus Damen besteht. Welches Bundesland hat etwas gleichartiges?

Leider ist auch etwas betrübliches zu vermerken. Es ist dies die Presse. Gerade Oberösterreich hatt über die Presse eine hervorragende Schachinformation anzubieten gehabt, welche weit über unsere Landesgrenzen Anerkennung gefunden hat. Ob hier das Sparprogramm der Redaktionen wirklich sinnvoll platzgreift, erscheint zumindest fraglich.

Es ist zwar das Pressereferat des Landesverbandes in schon sprichwörtlich gewordener Zuverlässigkeit wieder einmal in die Presche gesprungen, es darf aber nicht übersehen werden, daß damit die Informationen an die breite Masse nicht gewährleistet erscheint.

Ich möchte allen Schachfreunden, Spielern und Funktionären für ihren vorbildlichen Einsatz danken und darf damit auch den Wunsch ausdrücken, auch weiterhin dem Schach in unserem Bundesland zu dienen.

Ihnen allen wünscht auch für 1983 viel Glück und Erfolg Ihr

Erich Bochdansky

Präsident

BLICK ÜBER DIE LANDESGRENZEN

In den oberen Spielklassen der einzelnen Landesverbände gibt es vor der Winterpause - soweit sie uns bekannt sind - nachfolgende Zeitschenstände:

Steiermark:

1. Merkur Graz	30,5	7. Bruck	19,5
2. Humanic Graz	27,5	8. Judenburg	17,5
3. Fürstenfeld	23	9. Stainach	17
4. Voitsberg	22	10. Straßenbahn Graz	16,5
5. Waagner-Biro	20	11. Gleisdorf	14
6. Kapfenberg	19,5	12. Leoben	13

Tirol:

1. ISK	20	7. Schwaz	16
2. Völs	19	8. Verkehrsbetriebe	15,5
3. Absam	18,5	9. Jenbach	15
4. Kufstein	18	10. Wörgl	12
5. Philippine Welser	17,5	11. Reutte	12
6. Schlechter	17,5	12. Hall	11

Salzburg:

1. Bischofshofen	27,5	7. Zell am See	16,5
2. Mozart 86	25,5	8. Bad Ischl	15,5
3. Ach-Burghausen	24	9. Salzburg Süd	15,5
4. Hallein	23,5	10. Ranshofen	14,5
5. Inter Salzburg	22	11. ASK Salzburg	13,5
6. KB Mozart	20,5	12. Inter Lagermax	13,5

Kärnten

1. Finkenstein	55	5. Lienz	32
2. Wolfsberg	52,5	6. Spittal	28,5
3. Villach	50	7. SV Klagenfurt	27
4. ASK Klagenfurt	44	8. HSV Klagenfurt	21

Mit 7,5:4,5 Punkten gewann Wien einen Seniorenländerkampf gegen die Steiermark.

SEHR GEHRTE LESER!

Aus Aktualitätsgründen erscheint die nächste Ausgabe von SCHACH-SPORT erst am Montag, den 10. Jänner 1983, dafür mit ausführlichen Berichten von der oö. Blitz-Landesmeisterschaft für Vierermannschaften, die am 6. Jänner ausgetragen wird.
Die Nummer 16 von SCHACH-SPORT erhalten Sie dann am 21. Jänner.

Blitz-Landesmeisterschaft für Vierermannschaften:

SK VOEST VERTEIDIGT TITEL

Traditionsgemäß ist der 6. Jänner dem zahlenmäßig größten Turnier des Landesverbandes Oberösterreich vorbehalten: der öö. Blitzmeisterschaft für Vierermannschaften. Dieses Großturnier findet am Dreikönigstag im Volkshaus Neue Heimat statt. (Eine detaillierte Turnierausschreibung lesen Sie bitte auf der letzten Seite dieses Heftes.)

Diese Landesmeisterschaft hatte in den letzten Jahren einen stetigen Aufwärtstrend zu verzeichnen. Waren zum Beispiel 1979 33 Mannschaften beteiligt, so steigerte sich die Teilnehmerzahl 1980 auf 43, 1981 auf 46 und 1982 gar auf 49 Mannschaften.

Der Landesverband Oberösterreich ist optimistisch und erwartet sich diesmal noch eine weitere Steigerung der Teilnehmer, so daß die "Traumgrenze" von 50 Mannschaften überschritten werden könnte. Dieses Ziel scheint gar nicht utopisch, sollte es doch für jeden Verein eine Selbstverständlichkeit sein, an dieser Landesmeisterschaft teilzunehmen.

Titelverteidiger ist das Team des SK Voest, das in diesem Jahr in der Besetzung Baumgartner, Niedermayr, Hellmayr und Reisinger in der Finalgruppe A ungeschlagen zu Meisterehren kam. Zu den härtesten Widersachern der Werksportler darf auch diesmal wieder der SC Traun 67 gezählt werden, der schon 1980 einmal die Siegermedaillen verliehen bekam. Aber auch die DSG Union SC Linz (Sieger im Jahre 1979) darf zu den engeren Titelanwärtern gezählt werden, ebenso wie der Welser SC, der in den letzten Jahren fast immer im Vorderfeld zu finden war.

Der Endstand der Finalgruppe A der letzten Blitz-LM für Vierermannschaften hatte folgendes Aussehen:

1. Voest I	52,5	10. Neuhoften	26
2. DSG Union Linz I	50	11. SV Vöcklabruck I	25
3. Welser SC I	47,5	12. BV SV Urfahr I	24
4. Gmunden I	46	13. Gallneukirchen	23,5
5. Traun I	45,5	14. Ried I	21,5
6. Enns I	37,5	15. Gmunden II	21,5
7. Voest II	34,5	16. Voest III	19
8. Welser SC II	30,5	17. LSV I	12,5
9. DSG Union Linz II	27		

FEHRUNGEN BEIM SV RIED

In einer Feier wurden kürzlich vom Rieder Schachverein jene zwölf Mitglieder geehrt, die dem Verein schon seit mehr als zwanzig Jahren die Treue gehalten haben. Für ihre Verdienste als Spieler und Funktionäre wurden Josef Ehling, Wilhelm Grill, Hans Hargaßner, Hans Heim, Josef Obermaier, Georg Reichinger, Reinhold Hummer, Wilhelm Neulentner, Albert Schulleri, Franz Schwendner, Richard Stigler und Wilhelm Taffanek eine Urkunde und das neugeschaffene Vereinsabzeichen verliehen.

Nur wenige Tage nach dieser Feier kam die Nachricht vom plötzlichen Ableben von Wilhelm Grill, der seit 1961 dem Rieder Schachverein angehört hatte. Wilhelm Grill übte viele Jahre lang verschiedene Funktionen aus. Besondere Verdienste erwarb er sich, als er mehrere Jahre lang die Führung der Jugendmannschaft übernahm und damit einen großen Beitrag zum Aufstieg des Vereines leistete.

WELSER STADTMEISTERSCHAFT

Nach 13 von insgesamt 19 Runden konnten sich bei der diesmal vom Askö Neustädter Schachklub durchgeführten Welscher Stadtmeisterschaft Andreas Druckenthauer und Gerhard Kramer vom Feld etwas absetzen. Die beiden Führenden sind in diesem Teilnehmerfeld als einzige noch ohne Niederlage.

Zwischenstand:

1. Andreas Druckenthauer	13	11	2	0	12
2. Gerhard Kramer	13	10	3	0	11,5
3. Alfred Kranzl	13	8	4	1	10
4. Rudolf Krenmair	13	7	3	3	8,5
Franz Wiesenecker	13	7	3	3	8,5
6. Josef Tscherne	13	7	2	4	8
7. Dr. Erich Druckenthauer	13	4	7	2	7,5
Peter Kranzl	13	5	5	3	7,5
9. Gerhard Korber	13	5	3	5	6,5
Johann Schatzl	13	5	3	5	6,5
Hubert Schröder	13	3	7	3	6,5
12. Günther Steiner	13	5	2	6	6
13. Peter Stollmayer	13	3	5	5	5,5
14. Ernst Luttinger	13	3	4	6	5
Anton Menges	13	4	2	7	5
16. Max Hönig	13	3	3	7	4,5
Wolfgang Lauber	13	2	5	6	4,5
18. Erwin Franzmayr	13	2	1	10	2,5
19. Martin Adam	13	2	0	11	2
Josef Lauber	13	1	2	10	2

Die Meisterschaft der Union SG Ternberg gewann Johann Stögmänn vor Helmut Roßbacher und Johann Hager.

STAATSLIGA-TIEF UND OSTLIGA-HOCH

Hätte jemand zu Beginn der Mannschaftsmeisterschaft 1982/83 die Behauptung aufgestellt, der SK Voest würde als Tabellenletzter der Staatsliga überwintern, hätte dies höchstens ein mitleidiges Lächeln hervorgerufen. Daß aber auch eine Spitzenmannschaft nicht vor Schwächeperioden gefeit ist, kann man zur Zeit deutlich am Tabellenstand der Staatsliga ablesen, wo der SK Voest tatsächlich als Tabellenschlußlicht in die Winterpause tritt. Nach vier Runden noch ohne Mannschaftssieg ist das momentan wenig rühmliche Ergebnis für die Werksportler. Mannschaftsführer Horst Niedermayr vermißt in der Staatsliga-crew derzeit den nötigen Punch, wobei er sich selbst keinesfalls davon ausnimmt. Lediglich Nationalspieler Heinz Baumgartner weist nach vier Runden mit 3,5 Punkten aus 6 Partien ein positives Ergebnis auf. Sowohl Niedermayr (1,5 aus 8) als auch Hellmayr (3 aus 8), Kramer (1 aus 6) und Fritsch (1,5 aus 4) befinden sich durchwegs im "Malus".

Noch herrscht beim SK Voest natürlich keine Panikstimmung, denn einmal muß sich doch das Blatt wieder zu seinem Gunsten wenden. In den fünf noch zu spielenden Runden stehen die Wettkämpfe gegen Hietzing, Mozart Salzburg, Kagenfurt, St. Pölten und Amstetten auf dem Programm. Und man ist zuversichtlich, in den noch ausstehenden Wettkämpfen jene Punkte zu holen, die nötig sind, um die rote Laterne bis Meisterschaftsende endgültig abgeben zu können.

Als Pendant zur Staatsliga kann aus oberösterreichischer Sicht zur Zeit die Ostliga angesehen werden. Nicht weniger als vier der fünf Mannschaften unseres Landesverbandes liegen an der Tabellenspitze, und AFSV Stein-Steyr peilt schon wieder den Meisterschaftssieg an. Fünf Siege in ebenso vielen Wettkämpfen und ein Vorsprung von 3,5 Punkten sind immerhin schon ein beachtliches Guthaben, mit dem die Mannen um Felix Fröschl überwintern können. Sollten die Steyrer tatsächlich wieder Ostliga-Sieger werden, wären sie zum drittenmal in ununterbrochener Reihe berechtigt, am Qualifikationsspiel um den Aufstieg in die Staatsliga teilzunehmen. Dem LSV hingegen sitzt das Abstiegsgepenst wieder tief im Nacken und die Ostligazugehörigkeit scheint wie in der abgelaufenen Saison wieder an dem dünnen Faden eines Stiehkampfes zu hängen.

Landesverband Oberösterreich
Österreichischer Schachbund

A U S S C H R E I B U N G

der

Oberösterreichischen HERREN - LANDESMEISTERSCHAFT 1983

im Turnierschach

im Auftrag und unter Patronanz der

L a n d e s s p o r t o r g a n i s a t i o n Oberösterreich

- Spielbeginn : Samstag, den 5. Februar 1983 um 13.30 Uhr.
- Spieldort : Linz Spielelokale siehe Rundeneinteilung!
- Spielberechtigt : Alle Einzelmitglieder des LV OÖ d. ÖSB mit gültigem Spielerpaß des LV OÖ d. ÖSB.
- Austragungsart : 9 Runden nach modifiziertem Schweizer System.
- Bedenkzeit : 2 1/2 Stunden für 50 Züge.
- Nenngeld : Das Nenngeld beträgt S 200.-- und ist bei der Spielerbesprechung zu erlegen.
- Reuegeld : Das Reuegeld beträgt S 300.-- und ist bei der Spielerbesprechung zu erlegen.
- Preise : 1. - 3. Platz erhalten Pokale und Urkunden;
1. - 20. Platz erhalten Sachpreise.
- Spieltage : An Samstagen - Rundenbeginn jeweils um 14.00 Uhr.
- Nennungsschluß : Der Nennungsschluß ist am Donnerstag, den 20. 1. 1983 (Datum des Poststempel). Die Nennungen sind ausnahmslos zu richten an
Landesspielleiter Hans A n g e r
Reischekstraße 37/III/7
4020 LINZ
Tel.: 0732 / 789173

Nach dem Nennungsschluß einlangende Meldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

- Spieregeln : Gespielt wird nach den Turnierschach-Regeln der F.I.D.E. und nach den Bestimmungen der TuWO d. ÖSB, sowie den Df.Best.f.d.H-LMiTusch d. LV OÖ d. ÖSB mit den zuletzt gültigen Änderungen und Ergänzungen.

- Rundentermine : 1. Runde Sa. 5. 2. 1983 - VH Bindermichl
2. Runde Sa. 12. 2. 1983 - VH Neue Heimat
3. Runde Sa. 19. 2. 1983 - VH Franckviertel
4. Runde Sa. 26. 2. 1983 - VH Neue Heimat
5. Runde Sa. 5. 3. 1983 - VH Bindermichl
6. Runde Sa. 12. 3. 1983 - VH Bindermichl
7. Runde Sa. 19. 3. 1983 - VH Bindermichl
8. Runde Sa. 26. 3. 1983 - VH Neue Heimat
9. Runde Sa. 9. 4. 1983 - VH Bindermichl

Abschlußblitzturnier und Siegerehrung
So. 10. 4. 1983 - VH Bindermichl
09.00 Uhr

Landesverband Oberösterreich
Österreichischer Schachbund

A U S S C H R E I B U N G

der Oberösterreichischen MANNSCHAFTS-LANDESMEISTERSCHAFT 1983
im BLITZSCHACH

- Spielort** : Volkshaus Neue Heimat
Vogelfängerplatz 4, 4020 LINZ, Tel.: 0732/81627
- Spielbeginn** : Donnerstag, den 6. Jänner 1983 um 09.00 Uhr !!!
- Nennungsschluß** : Donnerstag, den 6. Jänner 1983 um 08.45 Uhr !!!
Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Mannschaftsaufstellungen einschließlich des Mannschaftsführers (Aufstellung nach starrer Liste!!!) dem Turnierleiter schriftlich bekanntzugeben.
- Spielberechtigt** : Spielberechtigt sind alle Spieler des LV OÖ d. ÖSB die im Besitz eines Spielerpasses sind und nur für den im Spielerpaß zuletzt eingetragenen Verein. Der Spielerpaß muß bei der Mannschaftsmeldung vorgelegt werden.
- Austragungsart** : Blitzturnier mit 5 Minuten Bedenkzeit in der Form eines Rundenturniers mit Vorrunden und Finalrunden.
- Spielregeln** : Gespielt wird nach den Blitzschach-Regeln der F.I.D.E., sowie nach den Bestimmungen der TuWG d.ÖSB mit den zuletzt gültigen Änderungen und Ergänzungen.
- Nenngeld** : S 50.-- pro Mannschaft
- Anfallende Spesen** : Anfallende Spesen sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.
- Qualifikation** : Die Sieger-Mannschaft des A-Finales ist OÖ Mannschafts-Landesmeister 1983 im Blitzschach.
- Preise** : Die drei erstplacierten Mannschaften erhalten Urkunden, die Spieler dieser Mannschaften erhalten Meisterschaftsmedaillen, sowie Sachpreise soweit vorhanden.
- Spielmaterial** : Für jede Mannschaft sind zwei komplette Schachgarnituren und drei intakte Schachuhren (2 + 1 Reserve) mitzubringen.
- Turnierleitung** : Landesspielleiter Hans Anger
- Schiedsgericht** : Die Mannschaftsführer wählen drei Schiedsgerichtsmitglieder, sowie zwei Ersatz-Schiedsgerichtsmitglieder aus den teilnehmenden Spielern.

Für den Landesverband Oberösterreich d. ÖSB:

Der Landesschriftführer:

Katharina Fassmann e.h.

Der Landesspielleiter:

Hans Anger e.h.

Der Präsident:

Erich Bochdansky e.h.